

„etwas **neues** herfürzubringen“

HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST von 4. bis 13. Oktober 2019

Bad Köstritz | Gera | Weißenfels | Zeitz | Dresden

Pressemitteilung September 2019

„Kaleidoskop der Klänge“ – Klanginstallation von Fabian Russ eröffnet diesjähriges HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST in der Dresdner Frauenkirche

1619, vor genau 400 Jahren, veröffentlichte Heinrich Schütz seine berühmte *Psalmen*-Sammlung, 26 mehrstimmige geistliche Konzerte. Diese in ihrer Zeit extrem moderne und klangprächtige Musik inspirierte den Komponisten und Raumklangkünstler **Fabian Russ** zu seiner Installation *Kaleidoskop der Räume* in der **Unterkirche der Dresdner Frauenkirche**, mit der das **HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST am 4. Oktober 2019 eröffnet** wird. Die Installation ist bis zum 13. Oktober zu den regulären Besichtigungszeiten der Frauenkirche zu erleben.

Der **Auftakt mit einem zeitgenössischen Klangprojekt** unterstreicht den diesjährigen Musikfestschwerpunkt **Aspekt Moderne**. Mit dem vorangestellten Schütz-Zitat „etwas neues herfürzubringen“ konzentriert sich das Programm auf die spannungsvollen Beziehungen der Kompositionen von Schütz und seinen Zeitgenossen zu Musikformen der Gegenwart.

So zum Beispiel beim 17th-Century-Jazz *Talkin' About Barbara* am **5. Oktober**, wenn das Ensemble **Il Giratempo** im **Jazzclub Tonne** das ungewöhnliche und leider viel zu unbekannte Leben und den **400. Geburtstag der Barbara Strozzi** feiert. Strozzi war Sängerin, Komponistin, Kurtisane und Mutter von vier unehelichen Kindern. Die Musiker von Il Giratempo feiern das faszinierende Leben der Barbara Strozzi und verbinden Barock mit Jazz, Blockflöte mit Saxophon, Theorbe mit Mezzosopran.

In der **Annenkirche** erklingt am **6. Oktober** das **Festkonzert *Opus Ultimum*** mit Heinrich Schütz' ***Schwanengesang***. Ganz im Sinne des Komponisten wagen sich die Interpreten – **RIAS Kammerchor Berlin** und **Capella de la Torre** – an eine neue Instrumentierung, die das Werk neuartig und in reichen Klangfarben erstrahlen lassen wird.

Die Schweizerin **Leila Schayegh**, eine der **besten Barockgeigerinnen** unserer Tage, widmet ihr Konzert ***Divino Farina!*** am **7. Oktober** im **Alten Pumpenhaus** dem „Paganini des 17. Jahrhunderts“ Carlo Farina und feiert die Virtuosität auf ihrem Instrument mit der ihr eigenen, besonderen Spielhaltung und einem ganz klaren Klang. Das Musikfest bespielt mit dem **Alten Pumpenhaus** übrigens einen für Dresden neuen und ungewöhnlichen Konzertraum und setzt hierfür auf das Interesse eines unkonventionellen, neugierigen Publikums.

Die Sopranistin **Dorothee Miels** zählt zu den besten Interpretinnen für die Musik des 17. Jahrhunderts. In dem kammermusikalischen Abend *Es ist, was es ist – Liebe!* am **8. Oktober** im **Palais im Großen Garten** thematisiert sie Facetten der himmlischen und der irdischen Liebe.

Unmittelbare Tuchfühlung mit den Exponaten des **Dresdner Albertinums** ermöglicht ein **Wandelkonzert** am **9. Oktober** von **Vocal Concert Dresden** mit Musik, Lesungen und kunsthistorischen Erläuterungen.

Die Ausnahmemusikerin **Christina Pluhar** und ihr fantastisches Ensemble **L'Arpeggiata** werden ihre Fans gleich in zwei Konzerten begeistern: In Dresden präsentieren sie ihr neues Programm *Himmelsmusik*, eine musikalische Reise von Heinrich Schütz bis Johann Sebastian Bach, und in Gera huldigen sie mit *David und Orpheus* den frühbarocken musikalischen Trendsettern Italiens. **Céline Scheen**, **Kacper Szelazek** und **Benedetta Mazzucato** sind die faszinierenden SolistInnen in diesen beiden Konzerten.

Auch die Ensembles des **Heinrich-Schütz-Konservatoriums** beteiligen sich als langjährige Partner am Musikfest für ihren Namensgeber: Am **11. Oktober** spielen junge Interpreten im Programm *Schütz_Junior!* Alte Musik von Schütz bis Distler im Heinrich-Schütz-Konservatorium.

In der Frauenkirche ermöglicht das französische Barockensemble **La Tempête** am **12. Oktober** mit dem Programm *Tränen der Auferstehung* eine atemberaubende Neubegegnung mit Schütz' *Historia der Auferstehung Jesu Christi*: Der libanesischer Sänger Georges Abdallah, einer der führenden Experten für traditionellen orthodoxen und arabischen Gesang, erzählt als Evangelist die Geschichte in einem ganz eigenen Ton, irgendwo zwischen Frühbarock in Mitteleuropa und dem Klanggemisch in Jerusalem vor 2.000 Jahren. Ein wahrlich außergewöhnlicher und grenzüberschreitender Abend in der Dresdner Frauenkirche!

Beim **Abschlusskonzert** am **13. Oktober** in der Dreikönigskirche erklingen inmitten der Schütz'schen *Lukaspassion* sieben Einschübe des bekannten **Komponisten Torsten Rasch** als **Uraufführung**. Die Texte des Auftragswerkes des RIAS Kammerchors Berlin liefert Helmut Krausser. Mit dem Bezug zum zeitgenössischen Musikschaffen schließt das diesjährige Musikfest- atmosphärisch dicht, archaisch und aufwühlend modern!

Das **HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST** findet außer in Dresden auch an anderen Wirkungsstätten des Komponisten, in Bad Köstritz, Gera, Weißenfels und Zeitz, statt. Das gesamte Festivalprogramm finden Sie [hier](#):

Allgemeine Informationen

Seit mehr als zwanzig Jahren präsentiert das **HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST** mit seinem Namensgeber einen Komponisten, der schon seinen Zeitgenossen als „Vater unserer modernen Musik“ galt und bis in die Gegenwart Musikerinnen und Musiker beeinflusst. Ganz in diesem Sinne versteht sich das Musikfest als lebendiges Forum für die Musik des Frühbarocks. Das Programm 2019 entführt das Publikum dafür anlässlich des Erscheinens von Schütz' wegweisender Sammlung der *Psalmen Davids* vor genau 400 Jahren – einem Beispiel bahnbrechender Modernität im Schaffen des Meisters – auf eine faszinierende Spurensuche zur Avantgarde des 17. Jahrhunderts und setzt sie mit Künstlern wie dem RIAS Kammerchor Berlin, Musica Fiata Köln, Ensemble Il Giratempo, Dorothea Miedls, Leila Schayegh, Vincenzo Capezuto & Soquadro Italiano, dem Vokal- und Instrumentalensemble La Tempête oder Christina Pluhar und ihrem Ensemble L'Arpeggiata ins Verhältnis zum Musikleben der Gegenwart.

Und um nur einige Höhepunkte im Programm zu nennen: Als *artist in residence* gestalten der RIAS Kammerchor Berlin und sein Leiter Justin Doyle den spannenden Bogen zwischen der Moderne der Schütz-Zeit und der Moderne im Heute mit den drei eröffnenden Festkonzerten *Opus Ultimum* und dem *Abschlusskonzert* in der Dreikönigskirche Dresden. Dabei erklingen inmitten der Schütz'schen *Lukaspassion* sieben Einschübe des Komponisten Torsten Rasch als Uraufführung. Die Ausnahmemusikerin Christina Pluhar und ihr phantastisches Ensemble L'Arpeggiata werden ihre Fans in zwei Konzerten begeistern: In Dresden präsentieren sie ihr neues Programm *Himmelsmusik*, in Gera huldigen sie den frühbarocken musikalischen Trendsettern Italiens. Das Vokal- und Instrumentalensemble La Tempête gibt mit einem klugen wie modern konzipierten Programm nicht nur sein Musikfestdebüt, sondern zugleich auch sein Deutschlanddebüt. Eine atemberaubende Neubegegnung schon durch die Wahl eines libanesischen Sängers als Evangelisten in dieser alten Geschichte!

Mit dem Konzert des Ensembles Il Giratempo im Dresdner Jazzclub Tonne wird die Brücke zum Jazz geschlagen und die Komponistin und Sängerin Barbara Strozzi, eine der beeindruckenden Frauengestalten des 17. Jahrhunderts, geehrt...

Wie in jedem Jahr laden historische Veranstaltungsorte in den Heinrich-Schütz-Häusern in Bad Köstritz und Weißenfels, im Museum Schloss Moritzburg in Zeitz oder im Residenzschloss Dresden die Besucher ein, beim Konzertbesuch Verstehen und Erleben auf besondere und einmalige Weise zu verbinden.

Ticketverkauf bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und unter **www.schuetz-musikfest.de**.

Besondere Angebote:

Junior!_Ticket Jeder Platz für 5 €, das Special für Schülerinnen und Schüler

10_für_6 Ab 6 Karten in einem Bestellvorgang 10 % Rabatt

15_für_10 Ab 10 Karten in einem Bestellvorgang 15% Rabatt

www.schuetz-musikfest.de